



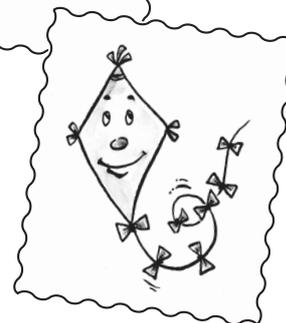
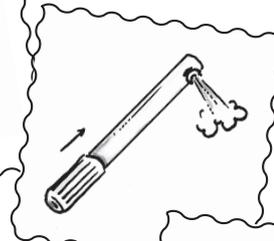
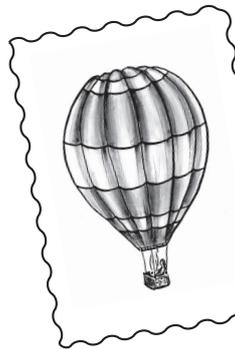
Rätsel und Reime zum Thema „Luft“ (ab 4 Jahren)

In einem Sitzkreis können Sie den Kindern folgende Rätsel und Fragen stellen und mit ihnen Reime bilden:

- Er ist unsichtbar, aber wenn er da ist, können wir ihn spüren.
(Der Wind)
- Wir brauchen sie zum Leben und sie ist immer da. Aber unter Wasser müssen wir sie anhalten.
(Die Luft)
- Wie nennt man einen großen Ballon, der mit heißer Luft oben gehalten wird?
(Heißluftballon)
- Wie heißen die bunten, langen Papierstreifen, die man zu Karneval wirft?
(Luftschlangen)
- Ihr braucht sie, wenn ein Fahrradreifen platt ist.
(Luftpumpe)
- Wenn sich die ... rot, gelb, braun und orange färben, dann weht der Wind sie bald herunter.
(Blätter)
- Kennst du mehr als drei Dinge, die fliegen können?
(Flugzeug, Vogel, Drachen, Hubschrauber, Heißluftballon, Zeppelin ...)



- Die Katze liegt, der Vogel ...
(fliegt)
- Der Sturm braust, die Rakete ...
(saust)
- Was reimt sich auf ...



- ... Luft? (*Kluft, Duft, Schuft, Muft ...*)
- ... Wind? (*Kind, Rind, sind, geschwind ...*)
- ... Drachen? (*Sachen, machen, Rachen ...*)
- ... Wolke? (*Molke, Solke ...*)
- ... Pusten? (*Husten, Prusten ...*)

Hinweis:

Bei den Reimwörtern im letzten Punkt ist es wichtig, dass die Kinder in der Lage sind, Strukturen von Reimen zu erkennen und dadurch einen Reim zu finden. Es darf daher auch ein Fantasiewort genannt werden (wie z. B. hier Muft, Solke).



KAZOO (ab 2 Jahren)



Material:

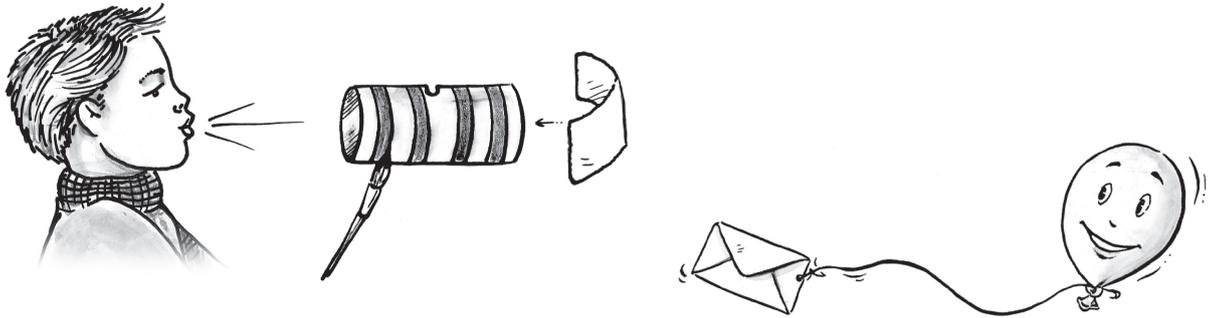
1 Pappröhre (z. B. leere Toilettenpapierrolle), 1 Stück Butterbrotpapier, Schere, Kleister oder Kleber, Farbe und Pinsel

Arbeitsanleitung:

1. In die Mitte der Pappröhre wird ein kleines Loch geschnitten.
2. Die Röhre kann mit Farbe bunt angemalt werden.
3. Das Butterbrotpapier wird zum Beispiel mit Kleister über die Öffnung der Pappröhre geklebt.
Das Papier muss nicht gespannt sein.
4. Das überschüssige Papier abschneiden.

Hinweis:

In das Kazoo wird hineingesungen. Mit den Schwingungen der Stimme wird die Pergamentmembran (Butterbrotpapier) zum Schwingen gebracht. Der Schall breitet sich über die Schwingungen des Papiers aus.



Luftmusik (ab 3 Jahren)



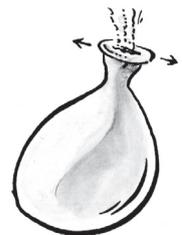
Material:

Gegenstände, mit denen man Luft zum Klingen bringen kann, zum Beispiel Luftpumpe, Luftballon (aufblasen und Öffnung mit beiden Händen auseinanderziehen), Jaulschlauch (geriffelter Plastikschlauch, über dem Kopf durch die Luft wirbeln, gibt es im Baumarkt), Schwimmball o. Ä. (aufblasen, Luft herauszischen lassen), leere Flasche (in Flaschenöffnung hineinblasen), Grashalm (zwischen Daumen und Handballen spannen und dagegenblasen), Kamm und Seidenpapier (Papier um den Kamm wickeln und gegen die Zinken blasen), Kazoo (Bauanleitung s. o.) ...



Vorbereitung:

Bilden Sie einen Sitzkreis und legen Sie die Gegenstände in die Mitte. Die Kinder sollen überlegen und ausprobieren, mit welchem Gerät man welche Geräusche machen kann.



Spielmöglichkeiten:

- gemeinsam eine schaurig-schöne „Luftmusik“ erklingen lassen
- ein bekanntes Lied singen und auf den „Luftinstrumenten“ begleiten
- eine Klanggeschichte begleiten, zum Beispiel von Seite 18

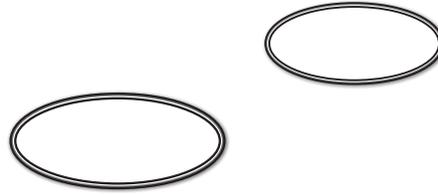


Vogelnest (ab 2 Jahren)



Material:

1 Reifen für jedes Kind, CD-Player, Musik



Spielmöglichkeit:

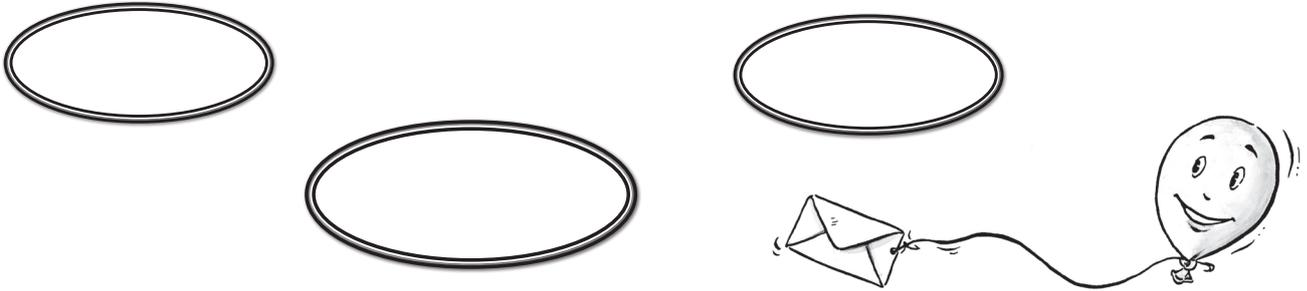
Jedes Kind legt seinen Reifen irgendwo in die Halle, möglichst so, dass die Reifen gleichmäßig im Raum verteilt sind.

Die Kinder verwandeln sich für dieses Spiel in Vögel, während die Reifen ihre Nester sind.

Die Vögel laufen zur Musik durch den Raum. Bei Musikstopp rennt jeder so schnell wie möglich in sein Vogelnest.

Varianten:

1. Immer mehr Vogelnester werden weggenommen, sodass immer mehr Vögel in die einzelnen Nester hinein müssen. Vielleicht passen sogar alle Vögel in ein Nest?
2. Für Ältere: Bei Musikstopp wird eine Zahl gerufen, zum Beispiel „Zwei“. Nun müssen immer zwei Vögel in ein Nest, wird „Vier“ gerufen, müssen immer vier Vögel in ein Nest etc.



Luftpuppe (ab 4 Jahren)



Material:

1 Blatt Papier

Spielmöglichkeit:

Je zwei Kinder tun sich zusammen. Aus einem Blatt Papier rollen sie sich eine „Luftpumpe“.

Ein Kind spielt die Luftpuppe und legt sich auf den Boden. Das andere hat nun die Aufgabe, die Luftpuppe aufzublasen. Es pustet durch seine „Luftpumpe“ gegen den Kopf, Hals, die Schultern, Arme, den Bauch, Rücken, Po und die Beine, während die Puppe langsam in die Höhe „wächst“, bis sie schließlich steht.

Wenn das andere Kind nun pantomimisch, zum Beispiel am Bauchnabel, den „Stöpsel“ zieht, so sackt die Luftpuppe wieder in sich zusammen. Dann werden die Rollen natürlich getauscht.

